

Gemeinderat Zwerverger legt Amt nieder

Nach Diskussion um den Verkauf des Weilerer Bahnhofes

VON PETER MITTERMEIER

Weiler-Simmerberg Die jüngste Gemeinderatssitzung in Weiler hat personelle Folgen: Joachim Zwerverger hat sein Amt als Gemeinderat mit sofortiger Wirkung niedergelegt. Ein entsprechendes Schreiben ist an Bürgermeister Karl-Heinz Rudolph und die Gemeinderäte gerichtet.

Joachim Zwerverger war als Nicht-Parteimitglied im März 2014 zum zweiten Mal in den Gemeinderat gewählt worden. Er war stellvertretender Vorsitzender der CSU-Fraktion. Bekannt ist der 59-Jährige unter anderem auch als Vorsitzender des Fördervereins des FV Weiler und früherer Fußballtrainer.

In der jüngsten Sitzung des Gemeinderates hatte es Diskussionen um den Verkauf des Bahnhofes gegeben. In dessen Verlauf hatte Zwerverger von einem „Gschmäckle“ gesprochen. Grund war das offenbar seit längerem bestehende Interesse der Gemeinderäte Bernd Ferber (Freie Wähler) und Gerd Ilg (SPD) an einer finanziellen Beteiligung am Investorenmodell für den Bahnhof. Im Anschluss an die Diskussion hatten Ferber und Ilg ihren Ratskollegen angegriffen. Ferber sprach von „Verleumdung“ und forderte Zwerverger

auf, sich zu überlegen, ob er „noch als Gemeinderat geeignet ist“.

Die Angriffe waren für Joachim Zwerverger jetzt Auslöser, sein Amt niederzulegen. „Die Inanspruchnahme meiner Meinungsfreiheit ist für mich ein hohes und unverzichtbares Gut, um auch meinen geleisteten Amtseid der pflichtgemäßen Erfüllung meiner Aufgaben nachkommen zu können“, schreibt er in einem Brief an die Gemeinde. Er wünscht dem Gemeinderat in dem Schreiben zudem „transparente, offene und sachbezogene Diskussionen und ein gedeihliches Miteinander zum Wohle des schönen und mir stets am Herzen liegenden Marktes Weiler-Simmerberg“.

Schon in der Vergangenheit hatte Zwerverger immer wieder fehlende Transparenz in der Gemeindepolitik von Weiler-Simmerberg beklagt. Als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses hatte er zudem wiederholt kritische Positionen bezogen. Für CSU-Fraktionssprecher Xaver Fink kam der Rücktritt Zwervergers gleichwohl „überraschend“. Er bedauert den Schritt seines Stellvertreters. Fink: „Es ist ein Verlust für unsere Fraktion. Joachim Zwerverger ist kompetent und hat sachlich seine Meinung vertreten“.

Ein Gemeinderat kann sein Mandat ohne Angaben von Gründen niederlegen. Formal muss der Gemeinderat die Amtsniederlegung aber noch feststellen und über das Nachrücken eines Listennachfolgers entscheiden. Nachrückerin auf der CSU-Liste wäre Margot Blenk.



Joachim Zwerverger hat sein Mandat niedergelegt.

Foto: Thomas Gretler